

Ökologische Forschungs- ergebnisse am OÖ. Landes- museum

Das Buch „Österreichische Gewässer als Winterrastplätze für Wasservögel“ ist soeben erschienen. Dr. G. Aubrecht (OÖ. Landesmuseum) und Dr. F. Böck (Universität Wien, Tiergarten Schönbrunn) haben die umfang-

reichen Ergebnisse der Wasservogelzählungen, die von der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde organisiert werden, erstmals für ganz Österreich umfassend dokumentiert. Besonders wird auf die Schutzwürdigkeit natürlicher Lebensräume und auf die Häufigkeit und Verteilung der Wasservögel eingegangen.

Das vorliegende Buch wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz als 3. Band der „Grünen Reihe“ herausgegeben. Interessenten erhalten dieses Buch auf Anforderung beim oben genannten Ministerium gratis zugestellt.

Das OÖ. Landesmuseum wird in Zukunft verstärkt ökologische Darstellungen in sein Ausstellungsprogramm aufnehmen.

G. Aubrecht

Ein Biber vom Unteren Inn

Durch einen Hinweis von Herrn Walter Christl aus Schärding und die Vermittlung des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Kimberger gelang es, einen Biber für das OÖ. Landesmuseum sicherzustellen. Allen Beteiligten sei dafür herzlichst gedankt.

Das Tier wurde am 10. Oktober 1984 im Grüntal bei Schärding, bereits schwer verletzt, erlegt.

Ursprünglich in ganz Europa und weiten Teilen Asiens beheimatet, führte menschliche Verfolgung und der Verlust von Lebensräumen bereits im 19. Jahrhundert zur weitgehenden Ausrottung dieses großen Nagetieres in Europa. Nur an Rhone und Elbe konnten durch Schutzmaßnahmen einheimische Biber überleben. In Österreich starben Biber ebenfalls im 19. Jahrhundert aus. Im Oberösterreichischen Landesmuseum befinden sich Belege aus den Verbreitungsgebieten an Traun und Donau.



Überreichung des „Wasservogelbuches“ an Landeshauptmann Dr. Ratzenböck durch Dr. Gerhard Aubrecht im Beisein von Direktor Mag. Dr. Seipel

Foto: F. Scheucher